

Gliederung der Klausurtagung

- Geschichte des Beirats
- Einblick in bereits bestehende Arbeitsprozesse/Gruppen
 - a. Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal
 - b. Ressort 104
 - c. Wuppertaler Stadtwerke
 - d. Gemeinsame Projekte mit dem Inklusionsbüro
- Thementische zu weiteren Aufgaben des Beirats der Menschen mit Behinderung, mit der Zielsetzung Arbeitsgruppen zu bilden, die Themen eigenständig und ganzheitlich bearbeiten

Thementisch 1:

- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Wie kann sich der Beirat in der Wuppertaler Landschaft noch besser darstellen?

Thementisch 2:

- „Plötzlich behindert-was tun“. Probleme von Betroffenen und Angehörigen sich in der Vielfalt der bestehenden Möglichkeiten zu orientieren.

Thementisch 3:

- Spielplätze in Wuppertal, barrierefreie Gestaltung zu Begegnungsstätten für Jung und Alt
- Welche Möglichkeiten gibt es?

Thementisch 4:

- Akquise von Fördermitteln, Kontaktaufbau zu Trägern, Vereinen und anderen Beiräten über das bergische Städtedreieck hinaus.
- Welche Möglichkeiten gibt es, was muss man tun?

Thementisch 5:

- Wie kann man Bauherren, Träger und Eigentümer motivieren, sich mehr der Barrierefreiheit zu öffnen.
- Was kann der Beirat tun?

- Zusammenstellen der Ergebnisse/ Wie gehen wir mit den Ergebnissen um?
- Verabschiedung